

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 9.

Dresden, am 26. Januar

1858.

Sehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 20. Januar 1858.

Inhalt:

Bemerkungen zum Protokoll. — Registrandenvortrag. — Entschuldigung. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung D des ordentlichen Ausgabenbudgets, das Ministerium des Innern betr. Besondere Berathung und Beschlussfassung über Pos. 19 und 20.

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 28 Minuten in Gegenwart des königl. Commissars Geheimerath Kohlschütter und 68 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Kasten abgefaßten Protokolls.

Präsident Dr. Haase: Hat Jemand von Ihnen, meine Herren, eine Bemerkung zum Protokoll zu machen, so bitte ich, das Wort zu nehmen.

(Staatsminister v. Beust tritt ein.)

Abg. Dehmichen auf Choren: Wenn ich recht gehört habe, hat der Herr Secretär vorgelesen bei 76: „statt 3000 1000 zu setzen“. Das ist aber nicht ganz richtig, es muß heißen: „statt 5000 1000“.

Präsident Dr. Haase: Hat sonst noch Jemand Etwas gegen das Protokoll zu erinnern?

Königlicher Commissar Kohlschütter: Meine Schlussklärung in Bezug auf das Postulat der 10,000 Thaler für das Museum ging dahin, daß die Regierung nicht nur den Wunsch der Deputation theile, sondern auch zuversichtlich hoffe, daß mit der jetzigen Bewilligung die eigentliche Baurechnung für das Museum zum Abschluß kommen werde. Es war nur noch auf eine Lücke in der innern Ausschmückung des Museums hinzuweisen, die allerdings möglicherweise noch einigen Aufwand erfordern, der aber wahrscheinlich aus einer verwandten Position des ordentlichen Budgets zu bestreiten sein wird, so daß dafür eine Nachbewilligung nicht weiter erforderlich werden dürfte. Es würde wohl nur einer kleinen Abänderung des Protokolls bedürfen.

II. K. (I. Abonnement.)

Secretär Kasten: Im Protokolle ist gesagt, daß es einer Nachbewilligung nicht bedürfen werde.

Präsident Dr. Haase: Ich bitte den Herrn Secretär, die Stelle nochmals zu verlesen.

Secretär Kasten: „In Bezug auf den im Berichte enthaltenen Schlusantrag der Deputation erklärte Herr Geheimerath Kohlschütter, daß auch er den Wunsch der Deputation theile, daß aber weitere Ausgaben sich nicht ganz würden vermeiden lassen u., jedoch glaube er, daß es diesfalls einer besondern Bewilligung nicht bedürfen werde.“

Königlicher Commissar Kohlschütter: Dem Sinne nach ist es dasselbe, aber die Regierung hat nur bestimmter, als das Protokoll es ausdrückt, erklärt, daß eine Nachbewilligung für den eigentlichen Museumsbau nicht mehr erfolgen werde. Es scheint aber der Sache nach Uebereinstimmung obzuwalten.

Präsident Dr. Haase: Hat weiter noch Jemand in Bezug auf das vorgelesene Protokoll etwas zu bemerken? — Wenn dies nicht der Fall ist, würde es als genehmigt anzusehen und von mir nebst den Herren Abgg. Kiedel und Preßprich zu unterzeichnen sein.

(Dies geschieht.)

Wir gehen nun über zum Vortrag der Registrande.

(Nr. 158.) Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Reichenbach im Voigtlande um eine jährliche Unterstützung aus Staatsmitteln für die dasige Realschule.

Präsident Dr. Haase: Das Directorium schlägt Ihnen vor, meine Herren, diese Petition an die zweite Deputation abzugeben; sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 159.) Petition der Lehrer des Plauenschen Grundes und dessen Umgegend, Karl Friedrich Wilhelm Wolf zu Deuben und Genossen, in Bezug auf den Gesetzentwurf, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Elementarvolkschulen betr.

Präsident Dr. Haase: Wird wohl an die erste Deputation abzugeben sein, die sich mit dem betreffenden Gesetzentwurfe zu beschäftigen hat. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

23